

Arbeitsbereich (AB) Titel	5 Schulverfassung 5.1 Schulverfassung entwickeln und erproben
Leistungsversprechen (Titel):	Die Schule entwickelt und erprobt eine selbständigere fraktale Organisation unter Einbeziehung abteilungsübergreifender Aufgabenstellungen (z.B. Unesco, allgemeinbildender Unterricht). Die notwendigen Rahmenbedingungen sind geklärt.
AB Verantwortliche(r):	Marion Haustermann 0511-220 68 0 marhau@koetner27.de
Berichtslegung durch:	Manfred Huschka (ProReKo-PL der BBS 3 der Region Hannover) Bernd Wübbenhorst (ProReKo GF der BBS 3 der Region Hannover)
Berichtsstand:	Ende der aktiven Modellversuchsphase per 31.12.2007
Berichtszeitraum:	10/2003 bis 09/2005
Wie ist das / sind die Leistungsversprechen - unter Berücksichtigung des Globalziels ProReKo - umgesetzt worden?	<p>- Einrichtung einer Teilprojektgruppe bestehend aus acht Mitgliedern</p> <p><u>Konzept/Ziel:</u> Entwicklung einer an Mitbestimmung und Teilhabe orientierten Schulverfassung mit fraktaler Struktur</p> <p><u>Umsetzung:</u> <i>entsprechend der AP</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - 5.1.1 Entscheidungs- und Beteiligungsstruktur der Schule - 5.1.2 Teams - 5.1.3 Gender-Main - 5.1.4 Querschnittsaufgaben - 5.1.5 Schulbeirat - 5.1.6 Schulvorstand - 5.1.7 Handlungsrahmen für Abteilungen <p><i>durch</i> Sichtung der Vorgaben durch die Landesprojektgruppe (Musterschulverfassung für ProReKo-Schulen) Diskussion zum Für und Wieder der Gesamtkonferenz (Effektivität der GK) Einrichtung und Aufgabenbeschreibung der verschiedenen Gremien Erprobung der Schulverfassung in der BBS 3 qualitative Evaluation</p>
Ist das / sind die Leistungsversprechen erreicht worden?	Das Leistungsversprechen konnte erreicht werden. Die Schulverfassung hat sich in Teilen in der Linie bewährt. Allerdings ergaben sich in der Erprobungsphase unklare Entscheidungsstrukturen/ Meinungsbildungsstrukturen, die in diesem Sinne auch von der Schulinspektion kritisiert wurden. Eine vollständige Evaluierung fand bisher nicht statt.
Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen begünstigend?	<p>a) <u>aus schulinterner Sicht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - retrospektive Darstellung durch die Berichtslegenden nicht möglich <p>b) <u>bezogen auf Schulträger</u> <i>keine</i></p> <p>c) <u>bezogen auf Landesebene</u> Musterschulverfassung zur Orientierung</p>
Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen hemmend?	<p>a) <u>aus schulinterner Sicht</u> Auflösung der Teilprojektgruppe 2005</p> <p>b) <u>bezogen auf Schulträger</u> <i>keine</i></p> <p>c) <u>bezogen auf Landesebene</u> Freigabekriterien nicht transparent</p>

Was ist uns am Ende wichtig?	Der Schulverfassung der BBS 3 fehlen klare Entscheidungsstrukturen und eine personalisierte Prozessverantwortung, um Steuerung und Führung der Schule im Sinne eines modernen Schulmanagements gewährleisten zu können. Insofern hat sich die Schulverfassung in der BBS 3 nicht bewährt. Klare Rahmenvorgaben seitens des Landes wären wünschenswert.
-------------------------------------	--

Arbeitsbereich (AB) Titel	5 Schulverfassung 5.2 Kommunikationsplattformen entwickeln und erproben
Leistungsversprechen (Titel):	Die Schule entwickelt und erprobt eine Kommunikationsplattform für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für alle Lehrkräfte der Schule, die dem Mustermodell der Schulverfassung angemessen ist.
AB Verantwortliche(r):	Marion Haustermann 0511-220 68 0 marhau@koetner27.de
Berichtslegung durch:	Manfred Huschka (ProReKo-PL der BS3 der Region Hannover) Bernd Wübbenhorst (ProReKo GF der BBS3 der Region Hannover)
Berichtsstand:	Ende der aktiven Modellversuchsphase per 31.12.2007
Berichtszeitraum:	10/2003 bis 09/2005
Wie ist das / sind die Leistungsversprechen - unter Berücksichtigung des Globalziels ProReKo - umgesetzt worden?	Einrichtung einer Teilprojektgruppe bestehend aus acht Mitgliedern <u>Konzept/Ziel:</u> Entwicklung von Kommunikationsplattformen <u>Umsetzung:</u> AP 5.2.1: Schulplenum Um einen abteilungsübergreifenden Austausch zu gewährleisten und eine Plattform für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule zu bieten, wurde als gemeinsames Informations- und Diskussionsforum bereits beim ersten Entwurf der SchulV nach Abschaffung der Gesamtkonferenz das Schulplenum eingeführt. Es ist votierend, beratend und meinungsbildend tätig. AP 5.2.2: elektronische Kommunikationsplattform Einrichtung und Umsetzung einer elektronischen Plattform (Quickplace) für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für alle Lehrkräfte der Schule, die dem Mustermodell der Schulverfassung angemessen ist (s. AB 1, AP 1.3: Informationsmanagement-System aufbauen).
Ist das / sind die Leistungsversprechen erreicht worden?	Beide Kommunikationsplattformen sind erfolgreich in der Linie erprobt. Das Leistungsversprechen wurde erfüllt.
Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen begünstigend?	a) <u>aus schulinterner Sicht</u> Teilnahme an Schulplenumsveranstaltungen ist verbindlich b) <u>bezogen auf Schulträger</u> keine c) <u>bezogen auf Landesebene</u> keine
Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen hemmend?	a) <u>aus schulinterner Sicht</u> - trotz schulweiter Einweisung in Quickplace gibt es bei einigen Kolleginnen und Kollegen bis heute Akzeptanz- und Anwendungsprobleme - keine Verbindlichkeit bezüglich der Nutzung dieser elektronischen Kommunikationsplattform b) <u>bezogen auf Schulträger</u> keine c) <u>bezogen auf Landesebene</u> keine
Was ist uns am Ende wichtig?	Die Akzeptanz der elektronischen Kommunikationsplattform muss durch systematische Maßnahmen (Schulungen) weiter erhöht werden (100%). Beide Kommunikationsplattformen ergänzen sich sinnvoll, da sie unterschiedliche Kommunikationsbedürfnisse bedienen.